5. Erzh. Ferdinand Salvat. Mar. Jos. Joh. Bapt. Franz Lud. Gonz. Raph, Erbgroßherzog, geb. das. 10. Juni 1835.

6. Erzh. Mar. Therese Annunc. Joh. Jos. Paul. Luise Virg. Apollon. Philomene, geb. 29. Juni 1836, † 5. Aug. 1838.

7. Erzh. Mar. Christ. Annunc. Luise Anna Joh. Jos. Agathe Dor. Philom., geb. in Pisa 5. Febr. 1838.

8. Erzh. Karl Salvator Mar. Jos. Joh. Baptist Phil. Jak. Januar. Lud. Gonzaga Rainer, geb. in Florenz 30. April 1839.

9. Erzh. Marie Anna Karoline, geb. das. 9. Juni 1840, † 13. Aug. 1841.

10. Erzh. Rainer Salvat. Maria Stephan Jos. Joh., geb. das. 1. Mai 1842, † in der Villa Cafagioli 14. Aug. 1844.

Schwestern.

1. Erzh. Mar. Luise Jos. Christ. Rosa, geb. 30. Aug. 1798 in Florenz, Aebtissin des Fräuleinstifts Anna in Würzburg.

2. Erzh. Theresie Fran. Jos. Joh. Benedict., geb. in Wien 21. März 1801, verm. 1817 mit dem damal. Herzog Karl Alb. v. Savoyen-Carignan, seit 1831 Könige von Sardinien.

Eltern.

Großherzog Ferdinand 3. Jos. Kapt., Sohn des deutschen Kaisers Franz 1., geb. in Florenz 6. Mai 1769, österr. Gen.-Feldmarsch., folgte 2. Juli 1790, † 18. Juni 1824; verm. 1) p. p. in Neapel 15. Aug. u. persönl. in Wien 19. Sept. 1790 mit Luise Amal. Ther., Tocht. des 1825 † Königs Ferdinand 1. v. Sicilien, geb. 27. Juli 1773, † 19. Sept. 1802. — 2) 6. Mai 1821 mit Marie Ferdin. Amal., Tocht. des 1838 † Prinzen Maxim. v. Sachsen, geb. in Dresden 27 April 1796.

Trautmannsdorf. (3.)

Zu Ende des 13ten Jahrhunderts schon blühte dies Geschlecht in Oesterreich. 1623 wurde es vom Kaiser Ferdinand 2. in den Reichsgrafenstand erhoben, und 1806 erhielt es für den jedesmaligen Majoratsbesitzer den Fürstentitel. Unter württemberg'scher

Hoheit besitzt es die Grafschaft Neustadt am Kocher; in Böhmen die Fideicommißherrschaften Kümburg-Aulibitz im Bidschower Kreise mit 21,000 Einwohnern, Bischoftrinitz im Klattauer Kreise, die Allodialherrschaften Radim mit den Gütern Petzka, Chotesch und Sobschitz im Bidschower Kreise mit 12,000 Einwohnern, und Chotischau im Pilsner Kreise von 4⅔ Q. M. mit 14,000 Einwohnern — Kathol. Konf.

Fürst: Ferdinand, geb. 11. Juni 1803, österr. Käm., folgte dem Vater 24. Sept. 1834, verm. 12. Juni 1841 mit der Prinzessin Marie Anna v. Liechtenstein, geb. 25. Aug. 1820, Pallastdame der Kaiserin v. Oesterreich. (Leben in Wien.)

Tochter.

Marie Anna, geb. 25. März 1843.

Schwestern.

1. Gr. Marianne, geb. 9. Juli 1806, seit 1830 verm. mit dem 1842 † Fürsten Friedrich zu Oettingen-Wallerstein.

2. Gr. Karoline, geb. 29. Febr. 1808, Pallastdame d. Kaiserin v. Oesterreich, verm. 16. Mai 1831 mit dem Grafen Karl v. Grunne, österr. Käm. u. Oberstleutn. bei Chev.-Leg. 7., geb. in Wien 25. Aug. 1808.

Eltern.

Fürst: Johann Jos. Nep. Norbert, geb. 18. März 1780, folgte dem Vater Ferdinand 27. Aug. 1827, österr. Käm., w. g. Rath u. Oberstallmstr., † in Wien 24. Sept. 1834; verm. 15. Febr. 1801 mit Elisabeth Mar. Phil., Tocht. des 1828 † reg. Landgr. Joach. Egon v. Fürstenberg, geb. 12. Juli 1784 in Wien.

Vaters Geschwister.

1. Gr. Mar. Anne Gabriele, geb. 23. Sept. 1774, Stiftsdame in Essen.

2. Gr. Mar. Gabriele, geb. 19. Febr. 1776, verm. 1. Aug. 1799 mit dem 29. Juli 1831 † Grafen Franz Ant. Desfours zu Mont und Athienville, österr. Gubernialrathe.

3. Graf Joseph, geb. 19. Jan. 1788, österr. Käm., g. Rath, außerord. Gesandter u. bevollm. Minister in Berlin; verm. 16. Oct. 1821 mit Josephine, Gräfin Carolyi v. Nagy-Carolyi, geb. 7. Nov. 1803.

Kinder.

a) Karoline, geb. 5. Aug. 1823.
b) Ferdinand, geb. 27. Juni 1825.
c) Franziska, geb. 8. Mai 1827.
d) Josephine, geb. im Juni 1835.

Türkei. (3.)

Das ottomanische Reich dehnt sich über Europa, Asien und Afrika aus. Der Verein der Länder, die es ausmachen, giebt ihm eine unermeßliche Oberfläche, und bildet eins der größten Reiche der Erde. Abgerechnet die Barbaresken, Egypten, die Moldau und Wallachei, die zum Theil scheinbar unter des Sultans Scepter stehen, hat es einen Flächenraum von 68,000 Q. M., ist also doppelt so groß als die deutschen Bundesstaaten, und 2½ Mal größer als Frankreich. Die europäische Türkei allein beträgt, mit Moldau, Wallachei und Serbien, 9817 Q. M.

Die Regenten der Türkei, welche mit dem 15ten Jahre mündig werden, heißen Sultan.*) Sie stammen von Osman 1., der 1327 starb, ab, von dessen Nachkommen Mahomed 2., 1451, Konstantinopel eroberte und erster türkischer Kaiser ward. Von den 30 Sultanen, die regierten, starb einer in feindlicher Gefangenschaft, einer blieb im Kriege und neun wurden bei Empörungen ermordet. — Residenz: das Serail in Konstantinopel. — Mahomedanische Religion.

Sultan: Abdul-Medschid, geb. 20. April 1823, folgte dem Vater Mahmud 2. 1. Juli, ward mit dem Säbel Muhameds umgürtet, d. h. gekrönt, 11. Juli 1839.

Söhne.

1. Mehemed Murad, Kronpr., geb. 22. Sept. 1840.
2. Abd-ul-Hamid, geb. 22. Sept. 1842.

---

*) Ein arabisches Wort, bedeutet: ein Mächtiger.